



Mitgliedsländer

Im Frühjahr 1998 begann die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Zypern, Ungarn, Polen, Estland, der Tschechischen Republik und Slowenien, die sog. "Luxemburg-Gruppe". Der Europäische Rat legte dazu 1997 in Luxemburg fest, dass Voraussetzung für die Aufnahme von Verhandlungen die Einhaltung der politischen Kriterien von Kopenhagen waren, die wirtschaftlichen und die "Acquis" Kriterien hingegen sollten "aus einer zukunftsorientierten, dynamischen Sicht heraus" beurteilt werden.

In Helsinki wurde 1999 die Aufnahme der Beitrittsverhandlungen mit Rumänien, der Slowakei, Lettland, Litauen, Bulgarien und Malta festgelegt, die im Frühjahr 2000 für die fortan so genannte "Helsinki-Gruppe" erfolgte.

Am 12./13. Dezember 2002 wurde bei einem Zusammentreffen des Europäischen Rates in Kopenhagen die Beitrittsverhandlungen zwischen der EU und zehn Beitrittsländern - die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei - abgeschlossen.

Die feierliche Unterzeichnung des Beitrittsvertrages mit den zehn Beitrittsländern fand am 16. April 2003 in Athen durch die Staats- und Regierungschefs sowie die Außenminister der beteiligten Staaten statt. Der Beitrittsvertrag regelt die Bedingungen des Beitritts der zehn Beitrittsländer zum 1. Mai 2004.

Die Erweiterung der Europäischen Union am 1. Mai 2004 war eine einmalige historische Chance und gleichzeitige eine enorme politische Herausforderung. Durch die Aufnahme weiterer 10 mittel- und osteuropäischer Staaten wird ein Beitrag zur dauerhaften Überwindung der Teilung Europas geleistet.

Zum 1. Mai 2004 waren Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern (nach dem Scheitern des Referendums trat nur der griechische Landesteil bei) als Vollmitglieder aufgenommen worden.

Mit der Aufnahme von Rumänien und Bulgarien zum 1. Januar 2007 ist die EU auf 27 Mitgliedstaaten gewachsen und zählt nun rund 490 Millionen Bürgerinnen und Bürger.





Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg



Mitgliedsstaaten der EU (2008) ©Portal der europäischen Union

	Estland	<p>Staatsform: Republik Hauptstadt: Tallinn Fläche: 45 000 km² Bevölkerung: 1,4 Millionen Währung: Estnische Krone</p>
	Lettland	<p>Staatsform: Republik Hauptstadt: Riga Fläche: 65 000 km² Bevölkerung: 2,4 Millionen Währung: Lats</p>
	Litauen	<p>Staatsform: Republik Hauptstadt: Wilna Fläche: 65 000 km² Bevölkerung : 3,5 Millionen Währung: Litas</p>
	Malta	<p>Staatsform: Republik Hauptstadt: Valletta Fläche: 316 km² Bevölkerung: 400 000 Währung: Maltesische Lira</p>
	Polen	<p>Staatsform: Republik Hauptstadt: Warschau Fläche: 313 000 km² Bevölkerung: 38,6 Millionen Währung: Zloty</p>
	Slowakei	<p>Staatsform: Republik Hauptstadt: Pressburg Fläche: 49 000 km² Bevölkerung: 5,4 Millionen Währung: Slowakische Krone</p>
	Slowenien	<p>Staatsform: Republik Hauptstadt: Laibach Fläche: 20 000 km² Bevölkerung: 2 Millionen Währung: Tolar</p>
	Tschechische Republik	<p>Staatsform: Republik Hauptstadt: Prag Fläche: 79 000 km² Bevölkerung: 10,3 Millionen Währung: Tschechische Krone</p>
	Ungarn	<p>Staatsform: République Hauptstadt: Budapest Fläche: 93 000 km² Bevölkerung: 10,2 Millionen Währung: Forint</p>
		<p>Staatsform: Republik Hauptstadt: Nikosia</p>



[Zypern](#)
(südliche
Hälfte)

Fläche: 9 000 km²

Bevölkerung: 800 000

Währung: Zypern-Pfund

Bei einem Volksentscheid im April 2007 hatten 76 Prozent der griechischen Zyperer gegen die Wiedervereinigung Zyperns gestimmt. Im türkischen Norden stimmten dagegen 65 Prozent dafür. Damit trat am 1. Mai 2004 nur die südliche Hälfte Zyperns der Europäischen Union bei.

Weiterführende Links:

[Gescheiterte Wiedervereinigung](#) (Spiegel Online)



[Bulgarien](#)

Staatsform: Republik Bulgarien ist eine parlamentarische Demokratie mit einem Einkammer-Parlament und einem vom Volk gewählten Präsidenten.

Hauptstadt: Sofia.

Fläche: von 110.994 qkm

Bevölkerung: 8 Millionen Menschen.

Die Bevölkerung setzt sich aus 85 Prozent Bulgaren, rund 10 Prozent ethnischen Türken und kleineren Minderheiten zusammen.

Landessprache ist Bulgarisch.

Das Land ist seit Ende März 2004 Mitglied der NATO.

Staatsform: Republik mit einem direkt gewählten Präsidenten und einem aus zwei Kammern bestehenden Parlament. Hauptstadt: Bukarest

Fläche: 237.500 qkm

Bevölkerung: 21,6 Millionen Menschen, darunter eine ungarische und eine kleinere deutsche Minderheit (ca. 60.000).

Das Land ist seit Ende März 2004 Mitglied der NATO.



[Rumänien](#)

[Nach oben](#)

Weiterführende Links:

[Europäische Kommission: Erweiterung der EU](#)

[Europa wird größer](#) (Auswärtiges Amt, Deutschland)

[Europa wird bunter](#) (Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen)

[Eurostat Jahrbuch der Regionen 2008](#)

Das Statistische Jahrbuch der Regionen 2008 von Eurostat bietet eine Fülle von Informationen über das Leben in den europäischen Regionen der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie diesmal auch der Kandidatenländer und EFTA-Länder.

[Eu-Erweiterung: Die Beitrittsländer](#) (Spiegel-Online: Flash-Animation)

[So soll die neue EU funktionieren](#) (Mögliche Änderungen der EU-Verfassung nach der Erweiterung, ZDF-Flash-Animation)

[Die Erweiterung verstehen - Die Erweiterungspolitik der Europäischen Union](#) (Hrsg: Europäische Kommission, Generaldirektion Erweiterung, 2007 © Europäische Gemeinschaften 2007)

[Nach oben](#)